

Nachhaltige Gestaltung von Verkehrsflächen und öffentlichem Raum

Gegenwärtig fällt die große Mehrheit aller bundesweiten Verkehrsflächen dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zu. Eine fairere Aufteilung zugunsten von Fuß- und Radverkehr, Bus- und Straßenbahnverkehr sowie Elektrokraftfahrzeugen (E-Scooter und dgl.) (= Umweltverbund) ist primär eine notwendige Zielsetzung im Sinne der angestrebten Mobilitätswende – sowohl was die Fahrwege als auch die Abstellflächen anbelangt. Gleichzeitig wird man damit auch dem sozialen Aspekt von Mobilität besser gerecht, indem leistbare und niederschwellig zugängliche Mobilitätsformen wie der Fuß- und Radverkehr gefördert und in ihrer Nutzbarkeit attraktiviert werden. Der öffentliche Raum muss darüber hinaus auch seiner Aufenthaltsfunktion gerecht werden.

Daher sind Maßnahmen notwendig, die sowohl in den Dörfern und Kleinstädten am Land als auch in den Mittel- und Großstädten die Nutzbarkeit des öffentlichen Raumes für alle Bevölkerungsgruppen fördern – vor allem für soziale Interaktion und zum Verweilen. Eine wesentliche Zielsetzung bei der künftigen Nutzung der Verkehrsflächen in Österreich ist zudem eine deutlich reduzierte Bodenversiegelung (vgl. Baustein 6.14), vor allem durch eine schrittweise aktive Entsiegelung von Flächen. Diese Zielsetzung kann einerseits der Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum dienen, andererseits ist sie ein essenzieller Bestandteil im Rahmen von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel.

Maßnahmen

1 Fairere Aufteilung der Verkehrsflächen zugunsten der Verkehrsmittel des Umweltverbundes

- bundesweite Bestandsaufnahme der bestehenden Verkehrsflächen hinsichtlich der Potenziale für Umgestaltungsmaßnahmen zugunsten der Verkehrsmittel des Umweltverbundes
- Bevorrangung des ÖPNV an der Oberfläche (Bus- und Straßenbahnlinien) in den Städten (z.B. durch Busspuren, eigene Gleiskörper für Straßenbahn, Ampelschaltung)
- Festsetzung eines verbindlichen nationalen Zieles für die Reduktion von Parkflächen des MIV
- Hinwirkung auf mittelfristige Streichung

der jeweiligen rechtlichen Bestimmungen der Bundesländer hinsichtlich der verpflichtenden Schaffung von PKW-Stellplätzen bei Wohnungsneubau

2 Erhöhte Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

- Etablierung von Strategien und Förderprogrammen auf Bundes- bzw. Landesebene, welche Maßnahmen zur Begrünung und Beschattung von Straßen, Plätzen und Wegen in den Städten und Gemeinden voranbringen
- stetige Umnutzung bisheriger MIV-Parkflächen in den Städten im Sinne einer erhöhten Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

3 Fokus auf reduzierte Bodenversiegelung und Maßnahmen zur aktiven Bodenentsiegelung im öffentlichen Raum und auf Verkehrsflächen

- Festsetzung eines verbindlichen nationalen Zieles für die aktive Bodenentsiegelung und eines Grenzwertes für neue Bodenversiegelung
- rechtliche nationale Rahmensetzung zur Bodenentsiegelung in Gewerbe- und Industriegebieten sowie um Supermärkte
- rechtliche nationale Rahmensetzung zur Beschränkung neuer Bodenversiegelung bei der Errichtung neuer Verkehrsflächen

Städtische und ländliche Raumentwicklung

erstellt von Koloman Köck (Universität Innsbruck) & Markus Mailer (Universität Innsbruck)

unter Berücksichtigung von UniNETZ-Option 03_06, 11_02
www.uninetz.at/optionenbericht

Stand: 05/2024

Handlungsebene:
Bund, Länder, Gemeinden

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Dieser Baustein ist Teil vom UniNEtZ-Zukunftsdialog.
Weitere Informationen: www.uninetz.at/dialog



Weiterführende Literatur:

Street Plans Collaborative (Hrsg.) (2016): Tactical Urbanist's Guide to Materials and Design.

Verfügbar unter URL: <http://tacticalurbanismguide.com> (zuletzt abgerufen am 14.11.2023)

Verkehrsclub Österreich VCÖ (Hrsg.) (2019): In Gemeinden und Regionen Mobilitätswende

voranbringen. Schriftenreihe „Mobilität mit Zukunft, Nr. 1/2019. Verfügbar unter URL:

<https://vcoe.at/themen/in-gemeinden-und-regionen-mobilitaetswende-voranbringen>

(zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Verkehrsclub Österreich VCÖ (Hrsg.) (2019): Wie Städte die Mobilitätswende voranbringen.

Schriftenreihe „Mobilität mit Zukunft, Nr. 3/2019. Verfügbar unter URL: <https://vcoe.at/publikationen/vcoe-schriftenreihe-mobilitaet-mit-zukunft/detail/wie-staedte-die-mobilitaetswende-voranbringen>

(zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) (Hrsg.) (2019): Stärkung von Orts- und

Stadtkernen in Österreich. Materialienband. Verfügbar unter URL: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Schriftenreihe/205/OEROK-SR_205_web.pdf

(zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

CCCA – Climate Change Centre Austria (Hrsg.) (2020): KlimaKonkret Plan. Gemeinsam die

Folgen des Klimawandels meistern. Verfügbar unter URL: https://www.klimakonkret.at/wp-content/uploads/2020/10/KlimaKonkret_Karte_WEB.pdf

(zuletzt abgerufen am 14.11.2023)

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Tech-

nologie BMK (Hrsg.) (2021): Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich. Der neue Klima-

schutz-Rahmen für den Verkehrssektor. Nachhaltig – resilient – digital. Verfügbar unter

URL: <https://www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/mobilitaetsmasterplan/mmp2030.html>

(zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Umweltbundesamt Österreich (Hrsg.) (2022): Umverteilung öffentlicher Räume. Kurzstudie

im Rahmen des Projekts „Nachhaltige Mobilitätswende“ (NaMoW). Verfügbar unter URL:

<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/dp164.pdf>

(zuletzt abgerufen am 14.11.2023)

Österreichische Raumordnungskonferenz ÖROK (Hrsg.) (2023): Bodenstrategie für Österre-

ich. Strategie zur Reduktion der weiteren Flächeninanspruchnahme und Bodenversiege-

lung bis 2030. ENTWURF. Verfügbar unter URL: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/Bilder/2.Reiter-Raum_u._Region/6._OEREK_Umsetzungspakte/Bodenstrategie/OEROK_Bodenstrategie_fuer_Oesterreich_ENTWURF.pdf

(zuletzt abgerufen am 13.11.2023)